Thema ‚Verkehrskonzept' in der Initiative Zukunft Marienviertel

Streifzug durch das Marienviertel am 5. Februar 2018

Ausgangsfrage für die Teilnehmer*innen:
"Wenn Sie als Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und/oder Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel an die Verkehrssituation hier im Marienviertel denken: Was ist gut geregelt, was stört konkret und sollte geändert werden?"

Mehr als 30 Personen,
einige wenige nicht aus dem Marienviertel, sondern aus Holsterhausen und Hervest, kamen aus Interesse, u.a. am Baugebiet GHS-Gelände. Die Gruppe war sehr an Informationen interessiert und fragte nach, z.B. zum Baustellenfortschritt.

Startpunkt: Am Holzplatz / Bahnhofsumfeld

gut geregelt	stört konkret	Änderungsvorschlag
• Die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes einschl. der neuen Skulptur wurde grundsätzlich positiv gesehen. • Die Nordseite des alten Bahnhofs ist übersichtlich und gibt den Blick frei auf den Bahnhof und den Durchgang zum Holzplatz. • Der in der Nähe der Fahrradständer aufgestellte Übersichtsplan von Dorsten wurde ebenfalls positiv beurteilt.	• Die Parksituation einschl. der Parkdauer am Rondell vor dem alten Bahnhof ist nicht geregelt. Eine Ausweisung von Parkplätzen ist bisher nicht erfolgt. • Es sollten noch Papierkörbe aufgestellt werden. Es liegt jet… im Grünbeet. • An der nordwestlichen Hausecke des alten Bahnhofs wäre die Aufstellung eines Spiegels sinnvoll, da der Begegnungsverkehr auf dem Fahrrad zu spät erkannt wird. Der an der Nordseite des alten Bahnhofs aufgetragene Split ist sehr lose und liegt in erheblichem Maße auf der Pflasterfläche. Personen, die vom Holzplatz zum Grünen Weg oder umgekehrt gehen oder mit dem Fahrrad fahren, benutzen nicht die gepflasterte Fläche, sondern laufen oder fahren diagonal über die Splitfläche. Die entsprechenden Benutzerspuren sind schon sehr deutlich sichtbar.	• Was stört, sollte geändert v… • Außerdem müsste die Besc… Radfahrer nach dem letzten Sturm wieder in die richtige Richtung gedreht werden. • Die Stadt sollte da… barrierefreier Zug… licht wird. • Die vorhandenen Parkplätze westl… Wendehammers am Grünen Weg … als Parkplätze für Pendler ausgewi… werden. • Eventuell weitere Pendlerparkplät… den Brücken oder dahinter schaffe… • Die Stadt Dorsten sollte auf die Bu… bahn dahingehend einwirken, dass die nur noch zur Hälfte genutzte Stütze der Bahnunterführung zurückgebaut wird. Sie sieht nicht schön aus und ist inzwischen überflüssig.

Markierung ist erledigt

Stand: 10.07.2018:
Prüfung und Erledigung durch das Tiefbauamt.

Stand: 10.07.2018:
Wird von Seiten des Planungsamtes ständig vorgetragen.

Stand: 10.07.2018:
Tiefbauamt stimmt sich mit dem EBD ab,

Privatparkplatz Zollern

Stand 10.07.2018:
Anregung: Öffnen des Berufsschulparkplätze an Wochenenden für Besucher der Moschee, Christengemeinde, Veranstaltungen etc.
Wird noch beim Kreis vorgetragen!

Kein Spiegel!
Vorschlag: Wand mit Gabione verlängern als Schutz für eine dort geplante Sitzecke (Terrasse).
Stand: 10.07.2018:
erledigt durch Steinquader!

Das war planerisch/gestalterisch so gewollt.
Das Tiefbauamt hat bereits in der Planungsphase auf diese Problematik hingewiesen.

Es wäre zu überlegen, wenn alle Wege hergestellt sind (RVR Radweg), hier nachzubessern und die Hauptverbindungswege zu befestigen. Durch den Split sind die Hauptverbindungen gut zu erkennen.

Wird geprüft, hier muss für den Fördermittelgeber erst eine Bedarfsanalyse gemacht werden. Dies ist erst nach dem Start der Parkraumbewirtschaftung möglich.

1. Etappe: Wendehammer/ Grüner Weg

gut geregelt	stört konkret	Änderungsvorschlag	Bemerkungen
• Die Sperrung der Durchfahrt vom Grünen Weg zum Entsorgungsbetrieb ist sehr positiv. Hier hat eine erhebliche Verkehrsberuhigung stattgefunden. • Durch die Erschließung des ehemaligen Zollernparkplatzes und der Bahntrasse über den Grünen Weg wird dann ohnehin der Verkehr wieder zunehmen.	An der Westseite des Grünen Weges sind Parkverbotsschilder mit dazugehörigen Zeitbegrenzungsschildern aufgestellt. Sie stammen aus der Zeit, als man noch über den Grünen Weg zum Entsorgungsbetrieb fahren konnte. Sie haben heute keinerlei Sinn mehr. Rückbau wird von 66/1 begrüßt. => Abstimmung mit 32 *Stand 10.07.2018:* erledigt	• Entfernung der Parkverbotsschilder einschl. der Zeitbegrenzungsschilder. • Die Bordsteinkante am westl. Bürgersteig, am Wendehammer Grüner Weg, sollte abgesenkt werden, damit Radfahrer oder Fußgänger mit Kinde[illegible]den Bü[illegible]önnen. ERLEDIGT zunächst 61/2 zur Prüfung: wenn gewünscht, dann Umsetzung durch 66/1 *Stand 10.07.2018:* Das Tiefbauamt kümmert sich um die Umsetzung nach Prüfung bestehen 61/2 keine Bedenken gegen eine Absenkung!	Es bestand Interesse am Baugebiet 'Alter Zollernparkplatz' und an Bauplätzen von Windor auf der alten Bahntrasse. (http://www.windor.de/index.php/immobilien/ vermarktung/gewerbliche grundstuecke/gewerbeflaechen-gewerbepark-am-gueterbahnhof-in-dorsten-hervest)

2. Etappe: Kreuzung Bismarckstraße / An der Wienbecke / Grüner Weg

Radwegbeschilderung muss mit dem Ministerium abgestimmt werden, einiges ist schon geändert aber noch nicht durch den Bauhof umgesetzt!

gut geregelt	stört konkret	Änderungsvorschlag	Bemerkungen
• Bushaltestellen • Umsteigeplatz	• durch die Ampelregelung entsprechende Geräuschentwicklung und Abgas-Emissionen • (unnötige) Gefahrensituation für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr	• Kreisverkehr wäre sinnvoll. Übergänge dann mit Zebrastreifen zusätzlich kenntlich machen, da es sich um einen Schulweg handelt. wenn Kreisverkehr, dann wäre FGÜ Pflicht • Die Abfahrzeiten der Busse an der Bismarckstraße (gegenüber der ehem. Marienschule) und der Haltestelle An der Wienbecke müssen besser aufeinander abgestimmt werden. Zurzeit ist ein Buswechsel nicht möglich. • An der Wienbecke sollte die Bushaltestelle mit einem Unterstand ausgestattet werden.	• Die Radwegbeschilderung an der Kreuzung Bismarckstr./An der Wienbecke/Grüner Weg sollte durch die Ausweisung einer Alternativstrecke in Richtung Wulfen (Bismarckstraße – Riedweg – Gälkenheide - Am Roten Stein - Munastraße) ergänzt werden. Die Strecke ist zwar weiter, aber abseits vom Kfz-Verkehr und landschaftlich schöner. • Eine weitere Beschilderung mit Hinweis auf Rastmöglichkeiten (Gaststätte Lunemann, Café Spangemacher, Restaurant Püttmann, Gaststätte Jägerheim) wäre denkbar.

Da die Busse alle auf den Rund-um-Anschluss am ZOB Dorsten abgestimmt werden, dort starten die Busse zur halben und zur vollen Stunde, kann leider nicht gleichzeitig eine Abstimmung an der Marienstraße/ Bismarckstraße erfolgen.

Die Bushaltestelle wurde zunächst provisorisch eingerichtet, um abschätzen zu können, ob an dieser Stelle überhaupt eine Nachfrage besteht.
Straßenbaulastträger für den barrierefreien Ausbau ist der Kreis Recklinghausen, der aber keine Fahrgastunterstände aufgestellt hat.
Wenn sich nach der Erprobungsphase von ca. 2 Jahren eine ausreichende Nachfrage abzeichnet, kann der Fahrgastunterstand ggf. in ein nachfolgendes Förderprogramm aufgenommen werden.
Die Ausstattung von Haltestellen mit Fahrgastunterständen ist aber, anders als der barrierefreie Ausbau, keine Pflichtaufgabe und somit in Abhängigkeit zur Haushaltssituation zu sehen.

Stadt stellt keine PRIVATEN HINWEISSCHILDER!!! auf

3. Etappe: Kreuzung Bismarckstraße / Marienstraße

gut geregelt	stört konkret	Änderungsvorschlag	Bemerkungen
• In westlicher Richtung gewachsene Alleestraße. Es ist außerordentlich positiv, dass das Parken rechts und links auf der Straße nicht erlaubt ist. • Auch in östlicher Richtung als Alleestraße ausgebildet	• Die Fuß- und Radwege in westl. Richtung befinden sich in einem schlechten festigt. • Weitere Gefahren bestehen durch Baumwurzeln.	• Sollte die Straße erneuert werden, sollte der Fuß- und Radweg nicht gepflastert werden, sondern mit einer wassergebundenen Decke versehen werden. • Da es sich auch hier um einen Schulweg handelt, sätzlich mit Z werden. • Die Fußwege ‚An der Marienkirche' sind bei schlechtem Wetter zum matschig. Eine wassergebundene Decke würde hier Abhilfe schaffe	Die sehr gut ausgebauten Rad- und Fußwege an der Bismarckstraße sollten als solche beschildert werden. Mit der dadurch geschaffenen Benutzungspflicht wird die Sicherheit der Radfahrer erhöht. Vor allem im Bereich der Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h) werden dann auf der Fahrbahn, im Bereich der Verkehrsberuhigungsinseln, gefährliche Überholsituationen vermieden.

10.07.2018
Gehwege -insbesondere im westlichen Straßenabschnitt- sollen aufgearbeitet werden.

Würde 61 mit 66 bei Straßenausbau abstimmen

Nach Fertigstellung der Kreisstraße wird eine Verkehrszählung gemacht und geprüft ob ein FGÜ gebaut werden kann.

öffentliche Wege werden vom Bauhof überprüft, bei Bedarf nachgedeckt.
Stand 10.07.2018
Auf Anregung wurde von der Verwaltung geprüft "An der Marienkirche" eine Einbahnstraße einzurichten. Abstimmungen sind positiv erfolgt.

Die Benutzungspflicht ist hier aufgehoben worden aus Grunde der Verkehrssicherheit, nach Ministeriumsbeschluss 2009 mussten alle Benutzungspflichtigen Radwege aufgehoben werden, nur an besonderen Gefahrenstellen dürfen wir mit Ausnahmeregelungen Benutzungspflicht anordnen.
Es kann hier jeder selbst entscheiden ob er den Radweg nutzen möchte!

4.Etappe: Abzweig Nöttenkamp / Sportplatz

gut geregelt	stört konkret	Änderungsvorschlag	Bemerkungen
Westlich der Bismarckstraße sind alle Bürgersteige innerhalb der "Siedlung" mit einer wassergebundenen Decke versehen.	Der Parkplatz vor dem Sportplatz befindet sich in einem sehr schlechten Zustand (große Schlaglöcher).	• Mit Ausnahme d -nerentsorger sol platz für LKW ge n. • Kurz vor dem Wienbach wurde ein Automat mit Hundekot-Tüten aufgestellt. Es wäre schön, wenn auch Abfallbehälter für die Entsorgung aufgestellt würden.	• Die im Marienviertel in hohem Maße vorhandenen reinen Fußwe am Sportplatz der GHS ode Bebauung ‚Luner Feld', soll ser gekennzeichnet werder • An der ein oder anderen St auch die Anlegung eines Sportparcours wünschenswert.

bereits entsprechend beschildert (nur PKW)

Privatparkplatz;
Pflege durch die Caritas
Abends parkt dort -verbotenerweise- ein LKW.

derzeit durch die Haushaltslage und der personellen Engpässe nicht umsetzbar.
Evtl. über Bürgerfond möglich.

5. Etappe: Bismarckstraße / Luisenstraße / Möllenweg

gut geregelt	stört konkret	Änderungsvorschlag	Bemerkungen
Die Luisenstraße und auch die Straße Im Örtken sind als Allee-straßen ausgebildet.	Bei der Erneuerung der Luisenstraße in Verbindung mit dem Kreisverkehr an der Kreuzung Bismarckstr./Luisenstr./Möllen-weg sollte der Ausbau der Rad- und Fuß-wege mit Pflasterung überdacht werden. Eine wassergebundene Decke wäre ver-mutlich sinnvoller. Auf Grund der Platz-knappheit wird sich Pflaster voraussichtlich in kurzen Abständen immer wieder durch Baumwurzeln heben.	Wie in der Anliegerversammlung vorgetragen sind wir an Ausbaustandards gebunden.	Da es einen Ratsbeschluss über den Ausbaustand von Straßen gleicher Art gibt, müsste hier vielleicht ein Ände-rungsbeschluss dahingehend gefasst werden, dass bei Straßen mit Allee-Charakter und der fehlenden notwen-digen Breite die Rad- und Fußwege mit einer wasserfesten Decke ausgestattet werden. Es gibt genügend gut funktio-nierende Beispiele.

Sonstiges

Dammweg entlang des Wienbachs	Es wäre wünschenswert, wenn der Lippeverband dazu bewegt werden könnte, den Damm südlich des Wienbaches für Spaziergänger zugänglich zu machen. Es wäre dann eine durchgehende Nutzung vom Luner Weg bis nach Holsterhausen möglich.
Blauer See	Eine Beleuchtung rund um den See wäre wünschenswert, damit man auch in den Abendstunden noch gefahrlos um den See spazieren gehen kann. NEIN! Haushaltssanierungsplan!!
Bismarckstraße gesamt	Auf der Bismarckstraße sollten an den 3 Verkehrsinseln im 30 km/h-Bereich vor der GHS reguläre, ‚echte' Fußgän-gerüberwege geschaffen werden, 1. im Hinblick auf die geplante Bebauung des GHS wegverbindung zum Blauen See und zur Nahversorgung Borkener/Freiheitsstraße) und 2. um die weiter zunehmende Raserei auf der Bismarckstraße einzudämmen (Verkehrssicherheit!). Nach Fertigstellung der Kreisstraße wird eine Verkehrszählung gemacht und geprüft ob ein FGÜ gebaut werden kann.
Straße Am Strandbad	Vermutlich durch Baumfällarbeiten wurde der Zugang zur Grünanlage, in Höhe der Straße Im Örtken, sehr stark zerwühlt. Er müsste wieder begehbar hergeste en. Im Frühjahr oder Sommer sollte ein Grünschnitt erfolgen, damit der Weg durch die Grünanlage begehbar bleibt. Erledigt!
Hammbach-Brücke am Blauen See	(Abriss 2015) Nicht nur die Teilnehmer*innen am ‚Streifzug' zeigten sich erfreut, dass es mit dem Neubau der Brü-cke nun wohl (oder hoffentlich?) zügig vorangeht Eine neue AUSSCHREIBUNG ist erfolgt
Wienbach-Brücke am Luner Weg	(Sperrung seit April 2017) Nicht nur die Teilnehmer*innen am ‚Streifzug' zeigten Unverständnis darüber, dass bis-lang noch nicht einmal das Ergebnis eines Gutachtens zur Tragfähigkeit kommuniziert geschweige denn eine Wie-deröffnung in Aussicht gestellt wurde. LIPPEVERBAND: Ziel ist die Erneuerung bis Ende 2018